

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 1892  
der Abgeordneten Britta Müller  
der SPD-Fraktion  
Drucksache 6/4504

### Geriatrische Versorgungskapazitäten in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

#### Vorbemerkungen der Fragestellerin

##### Geriatrische Versorgungskapazitäten in Brandenburg

Im Jahr 2030 werden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt im Bundesdurchschnitt die ältesten Menschen leben. Die Zahl der Hochbetagten über 80 Jahre steigt demnach deutlich, von 130 700 (2012) um fast 61 Prozent auf 210 400. Bundesweit beträgt dieser Anstieg lediglich 47,2 Prozent (Bertelsmann Stiftung) und die Hälfte der Brandenburger wird 2030 älter als 53 Jahre sein. Somit steigt das Durchschnittsalter der Brandenburger Bevölkerung, gleichzeitig nimmt der Versorgungsbedarf bei älteren, komplex erkrankten und immobilen Patienten zu.

#### Frage 1:

Wie viele Geriatrische Versorgungskapazitäten gibt es im Land Brandenburg? Bitte aufgeführt nach: Krankenhausbetten, Tagesklinikplätzen, Reha-Betten und ambulante Reha-Plätze sowie psychologischer Beratung.

zu Frage 1:

Die geriatrische Versorgung hat aufgrund des zunehmenden Anteils Älterer an der Gesamtbevölkerung eine große Bedeutung. Der Bedarf an stationären und teilstationären Kapazitäten in der Geriatrie wird vollständig im Krankenhausplan des Landes Brandenburg abgebildet.

Im Land Brandenburg stehen insgesamt 22 geriatrische Angebote mit 1.293 stationären Betten und 330 tagesklinischen Plätzen für die bedarfsgerechte geriatrische Versorgung der Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Tab. 1: Übersicht der geriatrischen Versorgungskapazitäten im Land Brandenburg

Planbetten vollstationär	Tagesklinikplätze	Reha-Betten	Ambulante Plätze	Reha-när
1.293	330	70	35, davon 10 teilstationär	

Entsprechend der Geriatrieplanung im Land Brandenburg ist eine fallabschließende Behandlung im Krankenhausbereich vorgesehen. Aus historischen und bestandsrechtlichen Gründen bildet der Standort Lehnin eine Ausnahme. Hier existiert ein geriatrisches Angebot in Form einer Rehabilitationseinrichtung nach § 111 SGB V. Am Rehabilitationsstandort Lehnin stehen 70 stationäre Reha-Betten und 10 tagesklinische Reha-Plätze für die Versorgung zur Verfügung.

Die geriatrische Reha enthält immer auch psychologische Bestandteile. Der Psychologe/ die Psychologin gehört zum interdisziplinären Team dazu. Bei Bedarf erhalten die Patientinnen und Patienten entsprechende Einheiten/Beratungen.

Eine mobile Rehabilitationseinrichtung ist in Woltersdorf etabliert. Hier existieren insgesamt 25 Plätze.

Frage 2:

Wie sind die Kapazitäten im Land verteilt? (Bitte nach Landkreisen bzw. Ortsangabe)

zu Frage 2:

Tab. 2: Übersicht Verteilung Betten voll- und teilstationär im Land Brandenburg

Landkreis/kreisfreie Stadt	Planbetten vollstationär	Tagesklinikplätze	Summe
<b>Barnim</b>	44	16	60
<b>Dahme-Spreewald</b>	48	25	73
<b>Havelland</b>	40	30	70
<b>Märkisch-Oderland</b>	-	15	15
<b>Oberhavel</b>	84	20	104
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	65	15	80
<b>Oder-Spree</b>	186	60	246
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	78	15	93
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	20	-	20
<b>Prignitz</b>	70	10	80
<b>Spree-Neiße</b>	84	36	120
<b>Teltow-Fläming</b>	56	-	56
<b>Uckermark</b>	96	16	112
<b>Brandenburg an der Havel</b>	142	15	157
<b>Cottbus</b>	64	15	79
<b>Frankfurt (Oder)</b>	80	22	102

<b>Potsdam</b>	136	20	156
<b>Gesamt</b>	<b>1.293</b>	<b>330</b>	<b>1.623</b>

Tab. 3: Übersicht Verteilung Reha-Betten im Land Brandenburg

Landkreis/kreisfreie Stadt	Ort	Reha-Betten	TK-Plätze
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	Lehnin	70	10

Die einzige Reha-Einrichtung in Lehnin stellt eine Sonderposition dar, da diese aus einem durch Bund und Land geförderten Modellprojekt initiiert wurde (siehe Antwort zu Frage 1).

Frage 3:

Wie viele Anträge der Krankenhäuser für eine neue geriatrische Fachabteilung wurden gestellt und wie viele aus anderen Fachgebieten umgewidmet? (Zeitraum: 2010-2015 und Krankenhausstandorte) Wieviel genehmigt bzw. im Krankenhausplan eingestellt?

zu Frage 3:

Die im Zuge der Fortschreibung des dritten Krankenhausplans gestellten Anträge wurden berücksichtigt. Damit gibt es aktuell im Land Brandenburg 22 Abteilungen für die geriatrische Versorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Diese umfassen 1.293 vollstationäre Betten und 330 teilstationäre Plätze in Tageskliniken.

Frage 4:

Wie haben sich im Zeitraum 2010-2015 die geriatrischen Fallzahlen entwickelt?

zu Frage 4:

Die Tab. 4 stellt die Entwicklungen der Fallzahlen gemäß den gemeldeten Daten nach § 26 BbgKHEG dar. Die Fallzahlen voll- und teilstationär stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich an. Die Reha-Fallzahlen vollstationär verringerten sich im Gegensatz dazu leicht.

Tab. 4: Übersicht Entwicklung der Fallzahlen Geriatrie im Land Brandenburg

Fallzahl	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Vollstationär</b>	13.302	14.381	15.381	17.042	19.696	21.522
<b>teilstationär</b>	2.369	2.092	2.344	2.959	3.753	4.144
<b>Reha-Betten vollstationär</b>	1.044	1.058	972	952	827	846

Frage 5:

Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, sich dem wachsenden Bedarf an geriatrischer Versorgung zu stellen?

zu Frage 5:

Ziele innerhalb der Fortschreibung des dritten Krankenhausplanes sind eine bessere Versorgung in der Fläche (z.B. durch den Ausbau von Tageskliniken) und die Anpassung des Versorgungsangebotes an den sich veränderten Bedarfen durch die demografische Entwicklung. Den Auswirkungen einer alternden Gesellschaft auf die Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen muss vor dem Hintergrund Rechnung getragen werden, dass zwei Drittel aller Krankenhausleistungen von Menschen im höheren Lebensalter benötigt werden. Mit der Fortschreibung des Krankenhausplanes bis 2018 hat das Gesundheitsministerium die in der Anfrage beschriebene demografische Entwicklung berücksichtigt und die Profile der Krankenhäuser dementsprechend angepasst. Das Angebot wurde vor allem in der Geriatrie (um 44%), in der Inneren Medizin (10%) und Neurologie (7%) im Planungszeitraum 2013 - 2018 deutlich erhöht. Der verstärkte Aufbau von Tageskliniken weitet die Präsenz von Krankenhausleistungen in der Fläche weiter aus. Im Vergleich zum Planungsstand 2012 wurde das teilstationäre Angebot von 197 Plätzen auf 330 Plätze erhöht. Die Planbetten in der geriatrischen Versorgung werden derzeit noch nicht in allen Krankenhäusern beansprucht.

Ferner beschäftigte sich eine Expertenrunde im Jahr 2014 im Rahmen der Zukunftswerkstatt Innovative Versorgung (Veranstalter: Cluster Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg - HealthCapital in Zusammenarbeit mit dem MASGF und der Senatsverwaltung Gesundheit und Soziales Berlin) mit den zukünftigen Anforderungen in der Altersmedizin/Geriatrie. Eine optimale Versorgung von älteren Menschen ermöglichen demnach abgestimmte Versorgungsketten in der häuslichen Betreuung, Vor- und Nachsorge, ambulanter und pflegerischer Versorgung, teil- und vollstationären Geriatrie sowie Reha-Angeboten. Die Landesregierung unterstützt Vorhaben, die solch eine Verkettung berücksichtigen. Mehrere Standorte im Land Brandenburg erproben diese Verknüpfung bereits, z. B. innerhalb der Innovationsregion Templin.